

piis Catholicorum eigentlich die Kirche vorstellt, wenn jene auch wirklich angläubig wäre, auf ein so weit ausgebreitetes Bekenntniß des Unglaubens, nicht gerathen kann, als uns Protestanten schon erwiesen ist, und sich allenthalben mit der ungebundesten Frey- und Frechheit auch gezeigt hat; wodurch also die Gefahr, wenn auch weiter sonst nichts von der Situation, worinn wir uns befinden, zu besorgen wäre, ungleich größer allezeit seyn muß.

Ich will nicht die Gründe anführen, aus welchen in dem vorigen Krieg die Rechtmäßigkeit der Waffen des einen und des andern Theils hergeleitet und gerechtfertigt worden. Das aber darf ich wohl bemerken, daß, wenn die Umstände unter uns Evangelischen so fort gehn, wie sie gegenwärtig sind, man katholischer Seits im Falle, daß man Lust hat, oder dereinst bekommen sollte, uns zu bekriegen, um keine Gründe bekümmert seyn darf, solchen Anfall zu rechtfertigen, weiln solcher durch die Religionsverfassung, worinn wir stehn, schon zum voraus auf eine Reichsgesetzmäßige Weise auf alle Zeiten gerechtfertigt sey, zugleich auch der Besiß aller durch die Reformation erlangter geistlicher Güter, bey diesen Umständen, völlig unsicher gemacht werden würde.

Wie dem auch allen sey, so ist es allemal für das gesammte Reich betrübt genug, daß wir unsere Kinder und Nachkommen solchen Lehrern preis gegeben, sehn werden, durch deren un-  
bän-